

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/014(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 20.01.2011	Altes Rathaus, Hansesaal, Alter Markt 6, Magdeburg	17:00Uhr	19:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 25.11.2010 und vom 10.11.2010
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Umsetzung der DS0242/10 "Kooperationsvertrag Landeshauptstadt Magdeburg/Agentur für Arbeit Magdeburg ab 01.01.2011" DS0547/10
- 5 Anträge
 - 5.1 "Otto macht Wind" A0167/10
 - 5.1.1 "Otto macht Wind" S0307/10

5.2	Prüfung der verausgabten Mittel zur Dachmarkenkampagne Ottostadt	A0165/10
5.2.1	Prüfung der verausgabten Mittel zur Dachmarkenkampagne Ottostadt	S0321/10
5.3	Maßnahmekatalog für Unternehmen bei Einrichtung von Umweltzonen	A0068/10
5.3.1	Maßnahmekatalog für Unternehmen bei Einrichtung von Umweltzonen	S0212/10
6	Informationen	
6.1	Reformationsjubiläum für Auslandskontakt nutzen	I0311/10
6.2	Etablierung eines Gesprächskreises zur Unterstützung der Reformationsdekade Luther 2017	I0300/10
6.3	Fahrradstützpunkte in den Bereichen Alter Markt/Elbe und Domplatz/Elbe	I0308/10
6.4	Bildungskonferenz und Regionales Übergangsmanagement	I0323/10
7	Bericht des Beigeordneten	
8	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Hubert Salzborn

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadtrat Michael Hoffmann

Stadtrat Frank Theile

Stadtrat Alfred Westphal

Vertreter

Stadtrat Lothar Tietge

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dr. Helmut Hörold

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Prof. Dr. Rüdiger

Bähr

Sachkundige Einwohnerin Iris Gottschalk

Geschäftsführung

Frau Diedrich

Verwaltung

Herr Frank Fahlke

Herr Jochen Klapperstück

Birgit Marxmeier

Beigeordneter Rainer Nitsche

Herr Waschun

Frau Ballerstedt

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Prof.Dr. Alexander Pott

Stadträtin Edeltraud Rogée

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Christian Köhler

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende des RWB-Ausschusses Herr Stadtrat Salzborn die Sitzung des RWB-Ausschusses und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

Der Vorsitzende des RWB-Ausschusses Herr Stadtrat Salzborn stellte für den RWB-Ausschuss fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen 6 stimmberechtigte Stadträte, 1 beratender Stadtrat und 2 sachkundige Einwohner teil. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Es gab keine Hinweise zur vorliegenden Tagesordnung.

Die Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 25.11.2010 und vom 10.11.2010

Herr Stadtrat Salzborn stellte fest, dass es keine Hinweise zu den Niederschriften der Sitzungen vom 10.11.2010 und 25.11.2010 gibt.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Niederschrift vom 10.11.2010 ist bestätigt.

Abstimmung zur Niederschrift 25.11.2010

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Niederschrift vom 25.11.2010 ist bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Umsetzung der DS0242/10 "Kooperationsvertrag Landeshauptstadt Magdeburg/Agentur für Arbeit Magdeburg ab 01.01.2011" Vorlage: DS0547/10

Herr Fahlke hat die Ergebnisse der Verhandlungen mit der Agentur für Arbeit im November/Dezember 2010 dargestellt:

Zu Punkt 1: Aktive Arbeitsmarktpolitik/Einsatz des Eingliederungstitels

Es wurde eine verbindliche und gleichberechtigte Mitentscheidung der Landeshauptstadt Magdeburg im Bereich der aktuellen Arbeitsmarktpolitik erreicht.

Zu Punkt 2: Zielvereinbarungen

Die lokalen Zielvereinbaren sollen in Konzipierung und Umsetzung verbessert werden. Die Leistungen der Landeshauptstadt Magdeburg sollen transparenter, messbarer und nachvollziehbarer dargestellt werden.

Zu Punkt 3: Maßnahme-Controlling entwickeln

Das Maßnahme-Controlling hat folgende Aufgaben:

- Überprüfung der Wirksamkeit von Maßnahmen des Jobcenters auf die Integration.
- Verringerung der Hilfebedürftigkeit

Herr Fahlke sprach in dem Zusammenhang die Gegenläufigkeit der Interessen der Bundesagentur und der Kommunen an.

Zu Punkt 4: Leistungen für Unterkunft und Heizung / Einmalige Beihilfen

Nichtveränderbar ist die Letztzuständigkeit der beiden Träger nach § 6 SGB II, aber es soll eine Zwischeninstanz in Form eines Steuerungs- und Unterstützungsteams geben.

Zu Punkt 5: Kommunaler Finanzierungsanteil (KFA) / Verwaltungskostenbudget ARGE

Im Bereich Dienstleistungen wurde mehr Wettbewerb gefordert, denn bisher agierte hier nur das Monopol der Agentur für Arbeit in Nürnberg auf Kosten der Kommunen. Die Landeshauptstadt soll gleichberechtigter Bieter von Dienstleistungen werden (Prüfung durch FB 01 und FB 06).

Zu Punkt 6: Zugriff auf leistungsrelevante Software/Auswertung aus dem operativen Datensatz

Die Daten aus dem A2LL werden der Kommune nicht zur Verfügung gestellt. Die Kommune erhält maximal ein Leserecht.

A2LL wird durch ALLEGRO ersetzt.

Die AG Controlling wird ein vernünftiges Controlling-Konzept erarbeiten.

Zu Punkt 7: Übernahme von personellen und materiellen Ressourcen der ARGE/Gemeinsamen Einrichtung durch die LH Magdeburg für den Fall der Entscheidung für die Weiterführung der Aufgaben gem. SGB II als Optionskommune.

Der Punkt wurde nicht angesprochen

Herr Stadtrat Westphal fragte nach, welche Einrichtung für die Vermittlung von Arbeit zuständig ist. Aus dem Kooperationsvertrag ist das Ziel Arbeit zu vermitteln nicht erkennbar.

Herr Fahlke erläuterte dazu, dass für Leistungsempfänger nach dem SGB III die Bundesagentur für Arbeit zuständig ist und für Leistungsempfänger nach dem SGB II die Jobcenter. In Magdeburg gibt es eine Kooperation zwischen Jobcenter und der Agentur für Arbeit Magdeburg. Die Arbeitsvermittlung ist im Grundsicherungsgesetz für Arbeitslose (SGB II) enthalten.

Die Mitglieder stimmten zur DS0242/10 wie folgt ab:

Ja: 5 Nein: 1 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0242/10 wird empfohlen.

5. Anträge

5.1. "Otto macht Wind" Vorlage: A0167/10

Herr Stadtrat Westphal sagte, dass die Kosten für den Werbeturm zu hoch sind.

Herr Prof. Bähr gab dazu an, dass eine Windkraftanlage der beste Werbeträger sei und unterstrich den Vorschlag am Beispiel des Berliner Fernsehturms mit einer Werbebanderole. Er schlug eine solche Banderole an einer Windkraftanlage in Zusammenarbeit mit Enercon und den SWM vor.

Herr Nitsche wird dazu ein Empfehlungsschreiben an Enercon schicken.

Herr Stadtrat Theile schlägt vor, dass das Grundanliegen des Antrages mit Enercon abgestimmt werden sollte und, dass der Antrag dann entsprechend geändert wird.

Herr Stadtrat Salzborn sah das Problem darin, dass die Stadt Magdeburg aufgefordert wird in Vorleistung zu gehen und nicht Enercon. Das ist seitens der Stadt nicht leistbar. Er schlug eine Umformulierung des Antrages vor, welche Herr Stadtrat Westphal vornehmen wird.

Herr Stadtrat Salzborn stellte den Antrag und die Stellungnahme zurück.

Der Antrag 0167/10 wird zurückgestellt.

5.1.1. "Otto macht Wind" Vorlage: S0307/10

5.2. Prüfung der verausgabten Mittel zur Dachmarkenkampagne Ottostadt Vorlage: A0165/10

Herr Stadtrat Theile bemerkte, dass es bezüglich der Kosten unterschiedliche Sichtweisen gibt und, dass es in der heutigen Sitzung keine Entscheidung bezüglich der Fortführung der Ottostadt Kampagne geben wird.

Herr Stadtrat Salzborn fragte danach, ob die Prüfung der verausgabten Mittel jährlich oder zum Ende der Kampagne erfolgen sollte.

Herr Stadtrat Theile erwiderte hierzu, dass die bisher aufgelaufenen Kosten aufgeführt werden sollen und eine jährliche Prüfung erfolgen sollte.

Herr Nitsche informierte, dass bereits alle Rechnungen aufgeführt wurden und eine Überschreitung von ca. 100.000 Euro festgestellt wurde. Uneinigkeit gibt es über die entlastenden Effekte für den Haushalt, deshalb wird eine Zusammenfassung für die Jahre 2009 und 2010 vorgeschlagen und eine Rückstellung des vorliegenden Antrages bis zum März 2011 empfohlen.

Herr Stadtrat Theile ist für die Fortsetzung des Antrages, um dem Ausschuss die Sicherheit zu geben, dass die beschlossenen Punkte umgesetzt werden.

Herr Stadtrat Westphal hob hervor, dass der Antrag eine objektive Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt vorsieht.

Aus Sicht des Rechnungsprüfungsamtes ist für Herrn Klapperstück das Haushaltsjahr 2009 bestätigt. Zum Haushaltsjahr 2010 ist noch keine Aussage möglich, da der letzte Buchungstag der 21. Januar ist. Er gab ferner den Hinweis, dass man außerplanmäßige Ausgaben in der Detailauflistung sehen kann.

Herr Stadtrat Salzborn hat dazu ergänzt, dass entsprechend der Festlegung des Oberbürgermeisters eingenommene Sponsoringgelder ausgegeben werden können und somit der Haushalt entlasten wird.

Herr Stadtrat Westphal unterbreitete den Vorschlag, dass die Zeilen 1- 5 des Antrages Beschlusstext sind und ab Zeile 6 der Text als Begründung zu betrachten ist.

Dieser Vorschlag wird von Herrn Stadtrat Theile als Antragseinbringer in den eigenen Antrag aufgenommen.

Der somit geänderte Antrag wurde durch die Ausschussmitglieder beschlossen.

Ja 4 Nein 2 Ent. 0

Der Antrag 0165/10 wurde empfohlen.

5.2.1. Prüfung der verausgabten Mittel zur Dachmarkenkampagne
Ottostadt
Vorlage: S0321/10

5.3. Maßnahmekatalog für Unternehmen bei Einrichtung von
Umweltzonen
Vorlage: A0068/10

Herr Warschun teilte mit, dass die Auslegung des Lufteinhalteplans noch folgt und danach über die wirtschaftliche Zumutbarkeit entschieden wird. Er stellte außerdem die Frage nach der Wirksamkeit der Umweltzone, wenn gewerbetreibende befreit sind.

Herr Stadtrat Westphal wies in diesem Zusammenhang auf die Erfahrungen anderer Städte mit Umweltzonen hin.

Herr Warschun teilte dazu mit, dass die Zuständigkeit beim Land Sachsen-Anhalt und nicht, wie sonst üblich, bei der Stadt liegt und wies auf die Ausnahmegenehmigung der Stadt Halle hin.

Herr Stadtrat Hoffmann fragte nach einer Ausnahmeregelung für Wohnmobile innerhalb der Umweltzone, die keine Genehmigung erhalten.

Herr Warschun antwortete dazu, dass es keine gesonderte Klassifizierung bei Wohnmobilen gibt und, dass diese dann außerhalb der Zone geparkt werden müssen. Es gebe ohnehin keine gerechte Regelung für Ausnahmegenehmigungen, aber der überwiegende Teil ist abgedeckt.

Herr Stadtrat Salzborn ergänzte dazu, dass die Wohnmobilstellplätze in Magdeburg überwiegend außerhalb der Umweltzone liegen.

Herr Stadtrat Hoffmann fragte, ob eine Ausnahmegenehmigung auch durch andere Stellen vergeben werden kann. Herr Warschun verneinte die Frage mit der Begründung, dass dadurch Kosten verursacht werden. Herr Stadtrat Hoffmann fragte dazu weiter, ob es dann nicht durch die Stadtverwaltung vergeben werden kann. Auch diese Frage verneinte Herr Warschun mit der Begründung, dass die Kosten durch die Kammern getragen werden.

Herr Stadtrat Salzborn brachte ein, dass er die Lösung mit den Kammern für gut befindet.

Herr Stadtrat Westphal verwies darauf, dass sich der Antrag nicht an das Umweltamt sondern an das Dezernat III richtet und erfragte die Sicht des Dezernates III im Rahmen der Bestandspflege.

Herr Nitsche machte deutlich, dass die Arbeitsgruppe um Herrn Klaffehn auf dem Laufenden ist und, dass sich die Unternehmen bei Unzufriedenheit an das Dezernat III gewendet hätten.

Herr Warschun möchte den Antrag als erledigt sehen, weil keine weiteren Beschlüsse lieferbar sind.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Annahme des Antrages 0068/10 wird empfohlen.

5.3.1. Maßnahmekatalog für Unternehmen bei Einrichtung von
Umweltzonen
Vorlage: S0212/10

6. Informationen

6.1. Reformationsjubiläum für Auslandskontakt nutzen
Vorlage: I0311/10

Herr Nitsche berichtete, dass die Potentiale des Reformationsjubiläums für Auslandskontakte vorhanden sind. Zum Beispiel im Rahmen der Telemannfestspiele. Weitere Werbemittel in Verbindung mit der Lutherdekade sind die Straße der Romanik, der Elberadweg oder die Erweiterung der Schwedenstrasse. Auf europäischer Ebene ist hier ein Zusammenwirken mit der MMKT und dem europäischen Tourismusverband denkbar.

Herr Stadtrat Salzborn merkte an, dass die Informationen die vorangegangenen Anträge ergänzen.

Herr Stadtrat Westphal fragte nach einem Programm der Stadtverwaltung während des Reformationsjubiläums.

Herr Nitsche verwies darauf, dass hierzu die Federführung im Kulturbereich liegt.

Frau Ballerstedt berichtete über die 2009 gegründete wissenschaftliche Arbeitsgruppe zum Reformationsjubiläum. Das Hauptziel der Gruppe ist die Darstellung Magdeburgs in der Reformationszeit. Das Vorhaben Stadtführer auf den Spuren der Reformation gehört zu den wissenschaftlichen Aktivitäten der Gruppe. Danach wird es eine Wanderausstellung zur Reformationszeit geben.

Herr Stadtrat Theile entgegnete, dass ihm der Bezug zur Arbeit des Wirtschaftsausschusses fehlt.

Herr Nitsche antwortete dazu: Bei Ausstellungen und Städtepartnerschaften ist das Dezernat III aktiv. Dennoch ist Magdeburg nicht Haupt-Lutherstadt, so dass wir uns in dem Bereich nicht überschätzen dürfen, um nicht die Glaubwürdigkeit zu verlieren. Es geht darum, die vorhandenen Potentiale auszuschöpfen.

Herr Stadtrat Dr. Hörold sah den Ansatzpunkt darin, dass sich Magdeburg einbringt, weil es nicht im Zentrum Luthers steht.

Frau Ballerstedt ergänzte dazu, dass die Dezernate III und IV in die Luthertage eingebunden sind und, wenn ein Tourist nach Wittenberg kommt, dann kann er auch nach Magdeburg kommen. Das sollte das Ziel sein. Es wird eine Zusammenarbeit im Rahmen eines Workshops geben.

Herr Stadtrat Theile bemerkte ebenfalls ergänzend: Wir nutzen die Luther-Dekade für die Stadt Magdeburg, demnach gehört das Thema auch in den Wirtschaftsausschuss.

Die Information 0311/10 wurde zur Kenntnis genommen.

- 6.2. Etablierung eines Gesprächskreises zur Unterstützung der Reformationsdekade Luther 2017
Vorlage: I0300/10
-

Die beiden Tagesordnungspunkte 6.1 und 6.2 wurden in der Diskussion zusammen behandelt.

Die Information 0300/10 wurde zur Kenntnis genommen.

- 6.3. Fahrradstützpunkte in den Bereichen Alter Markt/Elbe und Domplatz/Elbe
Vorlage: I0308/10
-

Information von Herrn Stadtrat Salzborn: Die Boxen sind vorhanden, werden aber nicht genutzt. Sein Vorschlag für den Standort der Boxen ist der Parkplatz Altmarkt Arkaden, Bereich „Weiße Flotte“ auf den Flächen der MVB und in Absprache mit Herrn Onnen an der Hubbrücke.

Frau Marxmeier wies darauf hin, dass Herr Grensemann in der Platzierung der Boxen sehr engagiert ist. So würden sowohl „Little John Bikes“ als auch Herr Fechner von der „Weißen Flotte“ Boxen übernehmen.

Die Information 0308/10 wurde zur Kenntnis genommen.

- 6.4. Bildungskonferenz und Regionales Übergangsmanagement
Vorlage: I0323/10
-

Herr Nitsche beschrieb das Ziel des Projektes wie folgt: Es handelt sich um ein Projekt der Bundesregierung, in dem aus einer hohen Zahl von Schulabbrechern mehr Potential für den Arbeitsmarkt entstehen soll. Die Koordinierung erfolgt durch die Kommunen, aber nicht die Generierung von Projekten. Die Auftaktveranstaltung für das Projekt findet im März 2011 statt. Der Projektleiter wird Herr Hauschild sein. In der ersten operativen Phase wird eine Bestandsaufnahme erfolgen.

Es gab keine weiteren Hinweise oder Fragen zur vorliegenden Information.

Die Information 0323/10 wurde zur Kenntnis genommen.

7. Bericht des Beigeordneten

Zum Thema Südafrika berichtete Herr Nitsche folgendes:

Ausgangspunkt der Reise war der Besuch des südafrikanischen Botschafters im Frühjahr 2009 in Magdeburg. Der Botschafter wurde durch den Beigeordneten Herrn Platz im Beisein des Stadtrates Herrn Müller und Herrn Gurcke empfangen. Während des Besuches hat der

Botschafter für Kontakte nach Südafrika geworben und eine Einladung an die Stadt ausgesprochen. Für die Kommune gibt es einen Nutzen sich im Ausland zu präsentieren, so ist auch die Mitwirkung der Stadträte bei einem Erstkontakt nötig, um eine Entscheidung über eine mögliche Partnerschaft mit einer südafrikanischen Stadt vorzubereiten.

Herr Stadtrat Salzborn bemerkte dazu, dass er sich nicht genügend informiert fühlte und, dass ein höheres Budget für Reisen benötigt wird, um die Stadt nach außen zu vertreten.

Herr Stadtrat Theile war der Auffassung, dass das Dezernat III bei den Auslandsaktivitäten unterstützt werden muss. Die Kommunikationen nach außen sollte aber transparenter gestaltet werden.

Herr Stadtrat Westphal fragte nach den Kriterien für die Reise und danach, welche Unternehmen Interesse an der Reise haben. Herr Nitsche erklärte dazu, dass zunächst ein Erstkontakt hergestellt wird.

Herr Stadtrat Hoffmann war der Auffassungen, dass die Reisen sinnvoll sein müssen und, dass ihm ein Vermarktungskonzept für die Stadt im Ausland fehlt.

Herr Stadtrat Salzborn und Herr Stadtrat Hörold sprachen sich für die Unterstützung der Auslandskontakte aus.

8. Verschiedenes

Herr Stadtrat Salzborn fragte, ob das Thema Neubau der Ullrichkirche aufgegriffen oder beigelassen werden soll.

Herr Stadtrat Hoffmann schlug eine Aufnahme des Themas nach dem 20.März 2011 vor. Der Vorschlag wurde einvernehmlich angenommen.

Der Vorsitzende Herr Stadtrat Salzborn beendet die Sitzung um 19:30 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hubert Salzborn
Vorsitzender

M. Diedrich
Schriftführerin